

Freiwillige Unfall-Versicherung
nach Maßgabe der aufstehenden Bedingungen. Erhöht
täglich, monatlich, vierteljährlich, halbjährlich, jährlich, durch die Voss
bezeugt vierteljährlich. Falls wir in der Grauburg
oder Einstellung der Rettung gehen, ist die bei der Reise
keinen Anspruch auf Beförderung oder Nachbesserung des
Platzes, aber auf Rückzahlung des Versicherungsbetrags.

48. Jahrgang

die Beamten schwerlich noch Bedenken haben dürften, da in ihr lediglich von gewissenhafter Erfüllung der Dienstpflicht und Befolgung der Anordnungen des belgischen Oberkommandos die Rede ist, welche die Beamten der Wehr inso-

fordert das der Zeilnaame an der Abstimmung ausdrücklich gewährleistet werden. Es ist anzunehmen, daß die neue Erklärung inzwischen der Versammlung vorgelegt worden ist und daß alle wegen der Weiterleitung der Unterzeichnung der früheren Fassung angeklagten Maßnahmen, namentlich die angeordnete Nämung der Dienstwohnungen, rückgängig gemacht werden. Der belgische Bevollmächtigte halgt aber jedenfalls zugefast, sich in diesem Sinne zu verhalten. Uebrigens muß bemerkt werden, daß die Refrär wegen ihrer Weigerung nicht ihres Amtes enthoben worden waren, sondern daß ihnen mit der Fortführung des Unterrichts bis auf weiteres unterlagt worden war.

Reichsregierung und Gewerkschaftskommission.

Die Berliner Gewerkschaftskommission hatte in einer Aufstehung gegen die Maßnahmen gewandt, die von der Reichsregierung auf Grund des Aufnahmeschlusses anordnet werden mußten. Auf die Vorstellung der Gewerkschaftskommission hat der Reichskanzler geantwortet und zum Ausdruck gebracht, daß es der Reichsregierung außerordentlich schmerzhaft sei, daß der Erfolg von Ausnahmevorschriften und zu Verboten mehrerer Zeitungen habe scheitern müssen. Obwohl die Reichsregierung durchaus die grundsätzliche Bedeutung der Presse, die gegen jedes Zensurverbot bestehen, steht sie doch auf dem Standpunkt, daß thatsächlich ein Notstand vorliege. Die Reichsregierung sah sich nach ihrer wohlüberlegten Verurteilung der Verhältnisse vor die Wahl gestellt, entweder solche Ausnahmevorschriften zu erlassen und anzuwenden, oder das ganze Volk von 80 Millionen Einwohnern einer Katastrophe preiszugeben. Der Reichskanzler hat in seiner Unterzeichnung die Entscheidung dahin ausgesprochen, daß die Ausnahmevorschriften aufrechterhalten werden.

chäftliche Kataklysmen, die vor dem
Eureiche. Bei einem Versagen des Eisenbahn-
verkehrs und der Kohlenbeförderung wiederum
wäre die Lage, wie die Wohnung der
Häuser, die Heizung der Industrie-
betriebe, die Versorgung der Bevölkerung

figkeit ufm. eintreten. Nicht minder gefährlich
sind auch die schweren künftigen Folgen. Zu den
letzteren gehöre die von allen Sachverständigen
festgestellte Thatsache, daß im nächsten Jahre
eine Mißernte eintreten werde, wenn nicht
das Land noch vor der Frühjahrseinstellung aus-
reichend Kunstdünger erhalte. Es müßte die

Düngerindustrie (Kali-, Stickstoff- und Phosphat-
verle) sofort ausreichend mit Kohle versorgt
werden, da die Folgen der Miskante wegen der
kleinen Waluta durch Einfuhr nicht ausge-
glichen werden könnten. Hier liege eine Gefahr

der, deren Bedeutung den vorerwähnten Lasten
der Meldeständler wendet sich dann gegen jene
unverantwortlichen Agitatoren,
denen die Katastrophe Mittel zum Zweck sein soll.
In solches Treiben könne die Regierung im
Ansehn der Gesamtheit nicht dulden und bleiben
trotz der Ausnahmefälle übrig. Die
Regierung verstoße die Gründe, die die
Gewerkschaftskommission zu ihrer Entschlie-
gung geäußert hätte. Sie fordert aber auch eine
gesunde Prüfung und Würdigung der Gegen-
gründe und abteilt zum Schluß an die Ge-
werkschaftskommissionen, durch tätige För-
derung der Arbeitsleistung an der
Verbesserung der schwelenden Lage mitzu-
arbeiten.

Lebensmittel aus Amerika.
Ueber die amerikanische Botschaft für Deutsch-
land bringt die „B. Z.“ folgende erfreuliche Ein-
theilung:

Die Hooversche neue Lebensmittelration für Deutsch- und hat in den Vereinigten Staaten mit der ausgedehnten großen Propaganda angefangen, und wie wir hören, geht in den ersten Tagen einen beträchtlichen Erfolg gezehlt. Von an in der „American Banking Association“ zusammengekommen 20 000 Banken, die sich zur Abgabennahme von Spenden für Deutsch- und bekl. erklärt haben, sind nach zwei Tagen Propaganda über 800 bereits mit kriegsfähigen Größen um Vorstände an das Hooversche Büro angetreten, da die Einnahmen in überraschender Zahl so fort begonnen haben. Auch die Verteilung von Lebensmitteln nach Deutschland hat

on eingeführt. Der erste Dampfer, der schon am
Januar im Hamburger Hafen eingetroffen war
4000 Tonnen Weizenmehl und rund 50 000
den kondensirte Milch für Deutschland brachte,
bereits ausgeaden. Zwei andere amerikanische

Nach sorgfältiger Erwägung ist Hoover zu dem Schluß gelangt, nur zwei Normalmaße für Beschäftigungen zuzulassen. Eines zu 10 Pfund und eines zu 50 Dollar. (Das wären nach der jetzigen Gold 800 Mark und 4000 Mark.) Das 10 Dollar-Maß wird ungefähr folgendes sein: rund 24 englische Pfund (1 englisches Pfund ist ungefähr 450 Gramm) amerikanisches

fragen werden, daß der Kaiser in Haus Doorn interniert wird. Obgleich der Rat der Alliierten damit zufrieden sein wird, ist noch nicht zu sagen, aber es gilt so gut wie sicher, daß, wenn er sich in Ermangelung eines besseren Mittels damit einverstanden erklärt, von der niederländischen Regierung gefordert wird, daß sie die volle Verantwortung für die Verwahrung des Kaisers übernimmt.

Ein französischer General über Ludendorff.

Nach einer Londoner Drahtung veröffentlicht laut „Kreuzzeitung“ der Pariser Korrespondent der „Times“ Ausführungen des französischen Generals Guet, Mitglied des obersten Kriegsrates und Führer der französischen Operationen im Abschnitt von Reims im Jahre 1918, über seinen damaligen Gegner Ludendorff. Er sagt u. a.: Ludendorffs Patriotismus hat etwas mythisches und in der Bevölkerung Deutschlands Mission in der Welt ist harnäckig. Deutschlands Erfolge und sein entscheidendes Programm und alle anderen Erwägungen sind dem untergeordnet. Er glaubt, daß die alten Geißle des deutschen Volkes nur schlimmer und demütigter wieder werden werden. Ludendorff will als ein neuer Moses seinem Volke neue Gebote bringen. Es liegen Menschen vor, daß seine Popularität in Deutschland allmählich wieder größer wird. Die Demonstrationen für Hindenburg

kommegeleitet durch den vorbereiteten Rückzug verantwortlich gemacht. Das, was ihnen zur Last gelegt wird, umfasst vier Seiten und bezieht sich auf Erörungen und Inzifizierungen von Wasserbrunnen, Schändung von Gräbern

Die Person, deren Beweisaufführung mehr als kurz ist, tragen die verschiedenen Persönlichkeiten vor allem der Veränderung an. Die Engländer führen fast nur U-Bootebesätze an.

Einzelheiten aus der Liste.

Die Admiralität hat den der Marine befehlenden Teil der Liste bereits vollkommen ausgearbeitet können. Sie hat festgestellt, daß einiges der angeordneten Marineoffiziere an 29 U-Bootskommandanten sind, dann 11 Ritter des Pour le Merite. Die bekanntesten sind: Maubaud de la Perrière, Döhring, Klee-etter, Morath, Steinbauer, Steinböck, Balen-ster. Von Aufsichtskommandanten wird meist- tärdsweise nur einer genannt: Kapitän z. S. Bäder, aus Kapitän z. S. Verger, der Kom- mandant des berühmten Stützpunktes „Wolf“ auf der Höhe 12. 12 Admirale sollen der- nach der Liste, die 4 Jahre vor ihnen ge- stellt haben, ausgestellt werden. Allen voran- geschoben ist Kapitän z. S. Ingenhölzer, d. Capelle, die Fortsetzung d. Ingenhölzer, d. Meer und d. Hildebrand und die frühere d. ge- zogene Chef der Admiralität, die Admiral von Bag- an, nach Scheide und d. Krotha und der- zogene Chef des Marineabtheils des Kaisers, Admiral v. Müller. Sämtliche Marine- Offiziere werden von England ange- ordnet, nur auf U-Bootschef von Italien. Als Nachkommenschaft konnte die Liste der Offiziere des Landheeres bisher noch nicht so- schnell ausgearbeitet.

Der Führer der bayerischen Mehrheitsfrak- tion

gleichfalls, ein Beweis dafür. Wir weiß, nicht die Schwirrigkeiten, welche Europa noch bevorjuzien, in Deutschland oder vielmehr in ganz Europa einen Diktator notwendig machen. Ludendorff ist der Mann für diese Rolle. Zwar hat er die Güte sehr erlassen, doch ist dies nur vorübergehend und Ludendorff dürfte er wieder erscheinen. Ueber Ludendorff als Feldherrn sagte Niat: „sein Auftreten an der russischen Front beweist seine militärische Tüchtigkeit im Bewegungskriege, aber auch seine Verteidigungsfähigkeit, das er als eine belagerte Stellung strachete, war vorzüglich. Ludendorff wurde schließlich geschlagen, weil es ihm gelang, eine sämtliche Armeen gleichzeitig für einen einzigen Angriff zu verbinden und weil er sich bei Belagerung beschränken mußte, die, der meiste immer Zeit liegen, sich zu erholen.“

Die Besträngnis der Lehrschaft in Eupen und Malmady.

(W) Die „Alltägliche Zeitung“ berichtete am Februar von Schwirrigkeiten, die zwischen der Lehrschaft der Kreise Eupen und Malmady und der belgischen Subverwaltung entstanden waren, weil die Lehrschaft die Unterzeichnung einer Dohaltatserklärung gegenüber der belgischen Verwaltung verweigerte. In der weiteren Entwicklung dieser Angelegenheit wird folgendes mitgeteilt: Dem Unnütigen, wohlbegründeten Widerspruch der gesamten gegen die Fassung der Erklärung angeschlossen. Die Vertreter der Regierung nicht zufrieden. Es ist von ihr nun mit den Vertretern der deutschen Regierung eine neue Fassung vereinbart worden, gegen die

Heber die amerikanische Disaffektion für Deutsch- und bringt die „N. Z.“ folgende erhellende Ein-
heiten:
Die Hoover'sche neue Lebensmittel-
aktion für Deutsch- und hat in den Vereinigten
Staaten mit der angekündigten großen Propaganda
angefangt und, wie wir hören, gleich in den ersten
Tagen einen beträchtlichen Erfolg erzielt. Von
in der „American Banking Association“ zu-
ammengeschlossenen 20 000 Banken, die sich zur
Eingekommene von Spenden für Deutsch- und be-
st. erklärt haben, sind nach zwei Tagen Propanda
über 800 Briefe mit kriegsaffigen Er-
güssen um Wankfüßer an das Hoover'sche Büro
eingetreten, da die Eingabungen in überauschender
Zahl sofort begonnen haben. Auch die Ver-
teilung von Lebensmitteln nach Deutsch- und
ist eingeleitet. Der erste Dampfer, der schon am
Januar in Hamburger Hafen eingetroffen war
4000 Tonnen Weizenmehl und rund 50 000
Liter sterilisierte Milch für Deutsch- und brachte,
ist bereits ausgefahren. Zwei andere amerikanische
Dampfer, die Waren nach England führen, haben
auch Bee für Deutsch- und an Bord. Weitere
amerikanische Dampfer sind von der amerikanischen
Küste (San Francisco) mit Vorräten auf dem
Wege durch den Panamakanal nach Deutsch- und.
Nach vorläufiger Erzeugung ist Hoover zu dem
Schluß gelangt, nur zwei Normalbälle für
Besagendenungen zuzusenden. Eines zu 10
Pfund und eines zu 50 Dollar. (Das wären nach
heutigem Stand 800 Mark und 4000 Mark.)
Die 10 Dollar-Bälle wird ungefähr folgendes
Gehalten: rund 24 englische Pfund (1 englisches
Pfund ist unangehörig 450 Gramm) amerikanisches

führungsanwei-
(II Nr. 6 un-
kündige Bestim-
Buchführungs-
den und der (C
punkt dienen
Vorschriften d
werden. Dies
1. Januar 19
Mitteilungen
den Reichsfi
Reichsfienerb
zogen werden

* Druck-
gestellten de
freiwilli
Stunden

Westfalen und Rheinland.

Barren, 9. Febr. (Verkehrswesen.) Die Reichsbahnverwaltung hat beschlossen, die an der Westfälischen Bahn zu leistenden Reparaturen zu beschleunigen. Die Reparaturen sind in der ersten Hälfte des Jahres 1919 zu beenden. Die Reparaturen sind in der ersten Hälfte des Jahres 1919 zu beenden.

(Die ersten Frühjahrsarbeiten.) Die Anstalt der Eisenbahnverwaltung hat beschlossen, die ersten Frühjahrsarbeiten zu beschleunigen. Die ersten Frühjahrsarbeiten sind in der ersten Hälfte des Jahres 1919 zu beenden.

(Die ersten Frühjahrsarbeiten.) Die Anstalt der Eisenbahnverwaltung hat beschlossen, die ersten Frühjahrsarbeiten zu beschleunigen. Die ersten Frühjahrsarbeiten sind in der ersten Hälfte des Jahres 1919 zu beenden.

Anordnung von Ueberführungen.

Die gegenwärtige Anordnung der Ueberführungen ist nicht mehr den Verhältnissen entsprechend. Die Ueberführungen sind in der ersten Hälfte des Jahres 1919 zu beenden.

(Die ersten Frühjahrsarbeiten.) Die Anstalt der Eisenbahnverwaltung hat beschlossen, die ersten Frühjahrsarbeiten zu beschleunigen. Die ersten Frühjahrsarbeiten sind in der ersten Hälfte des Jahres 1919 zu beenden.

(Die ersten Frühjahrsarbeiten.) Die Anstalt der Eisenbahnverwaltung hat beschlossen, die ersten Frühjahrsarbeiten zu beschleunigen. Die ersten Frühjahrsarbeiten sind in der ersten Hälfte des Jahres 1919 zu beenden.

(Doppel-Formulare bei Steuererklärungen.)

Bisher war es üblich, daß Steuerpflichtige, die zur Einreichung einer Steuererklärung verpflichtet waren, nur ein Formular der von ihnen auszufüllenden Steuererklärung erhielten; damit war für viele Steuerpflichtige die Annahmefähigkeit verbunden, für ihre eigenen Zwecke eine Kopie der Steuererklärung herzustellen. Im Interesse der Steuerpflichtigen hat nun der Reichsminister der Finanzen angeordnet, daß in Zukunft allen Steuerpflichtigen je zwei Steuererklärungsformulare zugeteilt werden, von denen das eine für den eigenen Gebrauch des Steuerpflichtigen bestimmt ist. Von dieser Neuordnung, die den Steuerpflichtigen dankbar begrüßt werden wird, soll bereits bei der Veranlagung der Einkommensteuer Gebrauch gemacht werden, sofern nicht etwa in einzelnen Bezirken infolge des Mehrbedarfs an Formularen eine Verknappung in der Veranlagung zu besorgen ist. Es wird jedoch besonders darauf hingewiesen, daß die Verpflichtung zur Abgabe der Steuererklärung nicht von der Abgabe zweier Formulare abhängig ist. Wenn also in einzelnen Fällen die Ausgabe zweier Formulare unterbleiben ist, so darf der Steuerpflichtige nicht etwa aus diesem Grunde die Einreichung der Steuererklärung verweigern.

(Anzahl der.) Wie uns die Handelskammer zu Dortmund schreibt, hat der Reichsminister der Finanzen unter teilweiser Abänderung der in den amtlichen Mitteilungen für die Einkommensteuer für 1919 S. 449 abgedruckten vorläufigen Ausführungsanweisung zum neuen Einkommensteuergesetz (II Nr. 6 und III Nr. 3, letzter Absatz) vorläufige Bestimmungen über die Aufzeichnung und Buchführung erteilt. Die Bestimmungen betreffen die Aufzeichnung der Einkünfte und die Aufzeichnung der Ausgaben. Die Bestimmungen betreffen die Aufzeichnung der Einkünfte und die Aufzeichnung der Ausgaben.

Brand, 6. Febr. Die Beamten und Angestellten des Amtes Brand erklären sich freiwillig bereit, in Zukunft täglich 8 Stunden zu arbeiten. Die Dienststunden des Amtes und der Untereinheiten sind bis auf weiteres

festgesetzt auf 8-12 Uhr vormittags und 1-3 Uhr nachmittags. Sonntags bleiben die Büros von 11 Uhr vormittags ab für das Publikum geschlossen.

Dortmund, 9. Febr. Auf der hiesigen Beschäftigten sind nachstehende Hengste ausgestellt: 1. Burghard, Edelstute, 2. Heino, Edelstute, 3. Verano, Edelstute, 4. Balzac de Poigue, Belgier, und Diameter, Belgier.

Dortmund, 7. Febr. (Die Preise steigen weiter.) In der gestrigen Preisbefragung wurde mitgeteilt, daß eine weitere Erhöhung der Strompreise des hiesigen Elektrizitätswerkes in Aussicht steht, und zwar entsprechend dem Stande der Kohlenpreise. Wenn fest für Licht die Kilowattstunde 1 Mk. berechnet wird, so wird der neue Preis 1,50 bis 1,70 Mk. betragen. Die Strompreise für Kraftwerke müssen ebenfalls erhöht werden. Der Kartoffelpreis muß von 20 auf 25 Pfg. für das Pfund erhöht werden, ebenso ist eine Erhöhung des Brotpreises unabwendbar. Die höhere Ausmahlung des Getreides bringt keine Verbilligung des Mehles. Die Brotration wird mit der nächsten Woche herabgesetzt und zwar auf 3 1/2 Pfund für die Woche. Der Kolonialwarenhandel in Lille ist die Verlieferung mit südlichen Waren gescheitert worden, da sie unter der Woche ein Stück Papier, das 10 Gramm wog, befestigt hatte und so jedem Kunden 10 Gramm Ware zu wenig gab. Das Gericht hat die Frau mit einer Geldstrafe belegt.

Dortmund, 7. Febr. (Das Bett der Dortmunder Weiber.) Im vergangenen Jahre erregte es großes Aufsehen, als bekannt wurde, daß die in südlichen Schlachthäusern tätigen Metzger allmählich je ein Quantum Fett ohne Vergütung mit nach Hause genommen hatten. Wie weiter ermittelt wurde, hatte der Vorstand der Metzgerinnung den Metzgerinnen hierzu die Erlaubnis erteilt, angeblich, um die Leute von der Entwendung von Fett abzuhalten. Die Sache, welche in der Presse lebhaft erörtert wurde, führte zu einem Strafverfahren, das aber nicht zur Verurteilung wegen Unterschlagung geführt hat, vielmehr sind Vorstandsmitglieder der Innung nur wegen Uebertretung der Nationalenordnungsbestimmungen in Strafe genommen worden.

Schwere Ausschreitungen gegen einen Angehörigen des deutschen Arbeiterbundes.

Dortmund, 7. Februar. Unter der Anlage der Freiheitserklärung, Körperverletzung und Verleumdung hatten sich gestern der Fabrikarbeiter Fritz Birka aus Bergkamen und der Fabrikarbeiter Paul Schirer eine große Mißhandlung angetan. Die beiden Arbeiter wurden von einer Gruppe von Arbeitern in der Straße angegriffen. Die Arbeiter wurden von einer Gruppe von Arbeitern in der Straße angegriffen.

(Die ersten Frühjahrsarbeiten.) Die Anstalt der Eisenbahnverwaltung hat beschlossen, die ersten Frühjahrsarbeiten zu beschleunigen. Die ersten Frühjahrsarbeiten sind in der ersten Hälfte des Jahres 1919 zu beenden.

(Die ersten Frühjahrsarbeiten.) Die Anstalt der Eisenbahnverwaltung hat beschlossen, die ersten Frühjahrsarbeiten zu beschleunigen. Die ersten Frühjahrsarbeiten sind in der ersten Hälfte des Jahres 1919 zu beenden.

Dortmund, 6. Febr. (Diebstahl.) In der Nacht wurde auf Bebe Preußen I im Hauptlaboratoriumsgebäude ein schwerer Einbruch verübt. Gestohlen wurden hauptsächlich kostspielige Meßinstrumente und eine Menge Platin.

Kirchhörde, 5. Febr. (Diebstahl.) In der Nacht vom 1. zum 2. d. M. wurde bei dem Zinnschmelzwerk in Kirchhörde ein Diebstahl verübt. Der Dieb nahm eine Brosche und Kleidungsstücke im Werte von 1500 Mk. mit.

101. Geburtstag des Königs. Am 101. Geburtstag des Königs wurde in der Stadt ein Fest begangen. Die Festlichkeiten wurden in der Stadt begangen.

(VK) Münster, 6. Febr. (Gegen die Schließung des Schießplatzes.) Die Schließung des Schießplatzes ist nicht zulässig. Die Schließung des Schießplatzes ist nicht zulässig.

Kaiser Wilhelm und Bismarck. Unter dem Titel Kaiser Wilhelm und Bismarck hat Professor Dr. v. Eppstein die Beziehungen des Kaisers zu Bismarck dargestellt. Die Beziehungen des Kaisers zu Bismarck sind dargestellt.

(Die ersten Frühjahrsarbeiten.) Die Anstalt der Eisenbahnverwaltung hat beschlossen, die ersten Frühjahrsarbeiten zu beschleunigen. Die ersten Frühjahrsarbeiten sind in der ersten Hälfte des Jahres 1919 zu beenden.

(Die ersten Frühjahrsarbeiten.) Die Anstalt der Eisenbahnverwaltung hat beschlossen, die ersten Frühjahrsarbeiten zu beschleunigen. Die ersten Frühjahrsarbeiten sind in der ersten Hälfte des Jahres 1919 zu beenden.

(Die ersten Frühjahrsarbeiten.) Die Anstalt der Eisenbahnverwaltung hat beschlossen, die ersten Frühjahrsarbeiten zu beschleunigen. Die ersten Frühjahrsarbeiten sind in der ersten Hälfte des Jahres 1919 zu beenden.

(Die ersten Frühjahrsarbeiten.) Die Anstalt der Eisenbahnverwaltung hat beschlossen, die ersten Frühjahrsarbeiten zu beschleunigen. Die ersten Frühjahrsarbeiten sind in der ersten Hälfte des Jahres 1919 zu beenden.

(Die ersten Frühjahrsarbeiten.) Die Anstalt der Eisenbahnverwaltung hat beschlossen, die ersten Frühjahrsarbeiten zu beschleunigen. Die ersten Frühjahrsarbeiten sind in der ersten Hälfte des Jahres 1919 zu beenden.

(Die ersten Frühjahrsarbeiten.) Die Anstalt der Eisenbahnverwaltung hat beschlossen, die ersten Frühjahrsarbeiten zu beschleunigen. Die ersten Frühjahrsarbeiten sind in der ersten Hälfte des Jahres 1919 zu beenden.

Reichsministerial-Aktion. Die Reichsministerial-Aktion hat beschlossen, die ersten Frühjahrsarbeiten zu beschleunigen. Die ersten Frühjahrsarbeiten sind in der ersten Hälfte des Jahres 1919 zu beenden.

Noch nicht eingegangen.

Berlin, 7. Febr. Die offizielle Auslieferung des Reichsministers hat beschlossen, die ersten Frühjahrsarbeiten zu beschleunigen. Die ersten Frühjahrsarbeiten sind in der ersten Hälfte des Jahres 1919 zu beenden.

Die holländische erste Kammer gegen die Auslieferung des Kaisers.

(TU) Haag, 7. Febr. Die erste Kammer hat beschlossen, die ersten Frühjahrsarbeiten zu beschleunigen. Die ersten Frühjahrsarbeiten sind in der ersten Hälfte des Jahres 1919 zu beenden.

Eine Unterredung mit v. Berner.

(W) Berlin, 7. Febr. Der gestern in Berlin eingetroffene Herr v. Berner hat in einer Unterredung mit dem „Vorw.“ folgenden mitgeteilt: Der Reichsminister hat beschlossen, die ersten Frühjahrsarbeiten zu beschleunigen. Die ersten Frühjahrsarbeiten sind in der ersten Hälfte des Jahres 1919 zu beenden.

(Die ersten Frühjahrsarbeiten.) Die Anstalt der Eisenbahnverwaltung hat beschlossen, die ersten Frühjahrsarbeiten zu beschleunigen. Die ersten Frühjahrsarbeiten sind in der ersten Hälfte des Jahres 1919 zu beenden.

(Die ersten Frühjahrsarbeiten.) Die Anstalt der Eisenbahnverwaltung hat beschlossen, die ersten Frühjahrsarbeiten zu beschleunigen. Die ersten Frühjahrsarbeiten sind in der ersten Hälfte des Jahres 1919 zu beenden.

(Die ersten Frühjahrsarbeiten.) Die Anstalt der Eisenbahnverwaltung hat beschlossen, die ersten Frühjahrsarbeiten zu beschleunigen. Die ersten Frühjahrsarbeiten sind in der ersten Hälfte des Jahres 1919 zu beenden.

(Die ersten Frühjahrsarbeiten.) Die Anstalt der Eisenbahnverwaltung hat beschlossen, die ersten Frühjahrsarbeiten zu beschleunigen. Die ersten Frühjahrsarbeiten sind in der ersten Hälfte des Jahres 1919 zu beenden.

(Die ersten Frühjahrsarbeiten.) Die Anstalt der Eisenbahnverwaltung hat beschlossen, die ersten Frühjahrsarbeiten zu beschleunigen. Die ersten Frühjahrsarbeiten sind in der ersten Hälfte des Jahres 1919 zu beenden.

Neu eingetroffen

Engl.-Leder-Anzüge / Manchester-Hosen
Manchester-Knaben-Anzüge / Knaben-Buxkin-Anzüge
Herren-Loden-Joppen / Herren-Hosen / Herren-Hemden
Gestrickte Knaben-Anzüge / Knaben-Leibchen-Hosen

SANDER & CO.

Bahnhofstrasse 7

KAMEN

Bahnhofstrasse 7



Nach einem Leben voll Mühe und Arbeit, nahm Gott, der Herr, nach kurzer Krankheit im 84. Lebensjahre heute morgen 5 Uhr unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwägerin und Tante

Ww. Friedrich Schnier

Sophie geb. Altberg

zu sich in sein Himmelreich.

Mit der Bitte um stille Teilnahme

Familie Friedrich Dettmar

Familie Wilhelm Schnier.

Overberge, Pelkum, Dortmund, Brackel und Kamen, den 7. Februar 1920.

Die Beerdigung findet am Dienstag, den 10. Februar, nachm. 3 1/4 Uhr vom Sterbehause aus statt.

518

Nachtung!

Entgehende Schuhmacherei

elektrischen Betrieb zu kaufen gesucht, eventuell auch das Ladenlokal mit elektrischen Anschluss. (antige Tage.) Obige Wünsche verkaufen sich mit Wohnung von 3-4 Zimmern resp. Manjarden, in einem kleinen Haus.

Gillanbote mit Beschreibung und Bedingungen an die Geschäftsstelle der Kammererung erheben.

Bekanntmachung.

Die von der Stadtverwaltung angestellte Stadtpflegerin

leben Wochentag in der Zeit von 9-10 Uhr mittags im Rathaus, Zimmer 14, amwesend. Sie erteilt in dieser Zeit in allen Angelegenheiten betreffend die Armen-, Waisen-, Altpflegerische (Mutterberatung und Wochenhilfe) sowie in der Tuberkulosefürsorge Auskunft.

Kamen, 3. Februar 1920.

Der Magistrat: gez. Dr. Wiesner.

Bekanntmachung

Es wird wiederholt darauf hingewiesen, dass die Geschäftszimmer des Stadtbauamtes, wie des Wohnungs- und Mietverwaltungsamtes, deren Erledigung dringender Arbeiten nur mittags von 8-12 Uhr geöffnet sind. Hiermit sind die Geschäftszimmer Mittwochs mittags von 2-5 Uhr geöffnet.

Kamen, den 2. Februar 1920.

Der Magistrat: gez. Dr. Wiesner.

Bekanntmachung.

Vom 7. Februar 1920 erhält die vergütungsberechtigte Bevölkerung wöchentlich 3 1/2 und Brot und dazu alle zwei Wochen 1/4 Pfd. Hl. Der siebte Brotschein ist mit nur 1/2 Pfd. für die einfache Menge (1/2 Pfd. statt 1 Pfd.) Brot gültig. Der achte Brotschein ist so zu beliefern, daß auf zwei achte Brotscheine 1/2 Pfd. Mehl verpackt wird.

Kamen, den 6. Februar 1920.

Der Magistrat des Kreisamtes: Schulze-Pellum.

512

Schuhmacher-Maschine

(Colibri-Clasfil)

und neue

Schneider-Nähmaschine

verkauft preiswert 469

Albert Karrenberg,

Weststraße 75.

Kaufe 514

1/4 1/2 3/4 u. 1 Str.

Flaschen

Hermann Timmering.

Ein Schaf

gegen 474

tragende Ziege

zu verkaufen.

Vergl. Kamen,

Schönhausen, Lentzstr. 8.

Haus

mit 11. Garten, Stall

(16 Zimmer) zu ver-
kaufen. Preis 24000 Mk.

Angebote unter P.

8. 513 an die Ge-
schäftsstelle d. Zeitung.

Margarine

Feinste ausländische

1/2 Pfund 9 Mark.

Pak's Butter-Galle

Kamen, Bahnhofstr. 53.

Ziegen

Zwei weiße, hochtragende

auf Schlachtziegen zu

verkaufen oder zu ver-

kaufen. 515

Schulstraße 2.

Rehpinscher

entlaufen. Wieder-

bringer erhält gute

Belohnung. 509

Frau Emil Ostermann,

Unnaerstraße 1.

Ant Unna-Kamen.

Preisverzeichnis für Waren im Kleinhandel. Auf Grund der Bekanntmachung vom 24. Juni 1915 (R.-G.-Bl. 353) über den Ausgang von Preisen in Verkaufsräumen des Kleinhandels wird für das Amt Unna-Kamen folgendes verordnet:

§ 1. Wer Gegenstände des täglichen Bedarfs, insbesondere Nahrungs- und Futtermittel aller Art, sowie rohe Naturerzeugnisse, Holz- und Leuchtstoffe im Kleinhandel absetzt, hat ein Preisverzeichnis in seinem Verkaufsraum oder in seinem Betriebsstand anzubringen, aus dem der genaue Verkaufspreis der Waren im einzelnen sowie ein etwa vorgeschriebener Höchstpreis ersichtlich ist. Die Preistafel muß von außen sichtbar sein.

Die Preisveränderung im Verzeichnis gilt als Preisänderung im Sinne des § 5 Abs. 1 Nr. 1 der Bekanntmachung über übermäßige Preissteigerung vom 23. Juli 1915 (R.-G.-Bl. 467).

§ 2. Die angekündigten Preise dürfen nicht überschritten werden. Die Abgabe der im Kleinhandel üblichen Mengen an den Verbraucher zu dem angekündigten Preise gegen Bezahlung darf nicht verweigert werden.

§ 3. Verstöße gegen diese Anordnung werden mit Geldstrafe bis zu 150 Mark und im Wiederholungsfall mit Haft bis zu 4 Wochen bestraft.

§ 4. Die Anordnung tritt sofort in Kraft.

Unna, den 29. Januar 1920.

Der Amtmann: Behmhaus.

Monopol-Branntweine!

Empfehle sämtliche



Trink- branntweine und Liköre

In vorzüglichster Qualität
von nur ersten Firmen.

Im eigenen Interesse der Verbraucher mache ich darauf aufmerksam, daß nur der Ankauf von Branntwein, mit einem Freizeichen verschlossen, (Aufschrift: Deutsches Erzeugnis, Freigeld für Trinkbranntwein) gestattet ist, da es sich andernfalls um Schieberware handelt. Für das mir bisher geschenkte Vertrauen bestens dankend, bitte ich, mir dasselbe auch fernerhin bewahren zu wollen.

Hermann Timmering,
Frogldestelle Nr. 11.

Amt Unna-Kamen.

Die Hausener- und Teigelstraße in der Gemeinde Westf. werden für den Verkehr von Kraftwagen und Lastkraftwagen (Straßenwagen und Straßenlokomotiven) oder Automobilen mit Anhängern sowie auch für schwere Fuhrwerke gesperrt, weil diese Straßen wegen ihrer geringen Breite und des leichten Baues nicht für diesen Verkehr geeignet sind.

Unna, den 4. Februar 1920.
Die Polizeibehörde des Amtes Unna-Kamen
Behmhaus.

Anordnung

über Höchstpreise für Milch u. Butter. Zur Regelung der Milch- und Butterpreise in der Provinz Westfalen wird folgendes bestimmt:

§ 1. Preisgebiet. Die Provinz Westfalen bildet ein Preisgebiet.

§ 2. Vollmilch. Der Erzeugerhöchstpreis beträgt für ein Liter Vollmilch ab Stall oder frei Sammelwagen der Molkerei oder des Milchfuhrmanns 80 Pfg. bei einem Mindestfettgehalt von 2,70 Prozent.

§ 3. Magermilch und Buttermilch. Der Höchstpreis für Mager- und Buttermilch beträgt für ein Liter:

a) bei Abgabe an den Landwirt bis zu 20 Prozent der abgelieferten Vollmilch 30 Pfg., von 20 Prozent bis zu 50 Prozent der abgelieferten Vollmilch 35 Pfg.;
b) bei Abgabe an Bedarfsgemeinden (Großabnehmer) frei Verladestelle, oder wenn keine Bahnabfuhr vorhanden ist, frei Verladestelle 40 Pfg., bei molkereimäßiger Behandlung, 38 Pfg. bei nichtmolkereimäßiger Behandlung.

§ 4. Anfuhrkosten und Zuschlag der Molkerei. Für die Lieferung von Vollmilch frei Verladestelle oder, wenn keine Bahnabfuhr vorhanden ist, frei Verladestelle kann ein Zuschlag von 10 Pfg., bei molkereimäßiger Behandlung von 18 Pfg. für das Liter erhoben werden.

§ 5. Molkereimäßige Behandlung. Als molkereimäßig behandelt gilt die Milch dann, wenn sie sofort nach Anfuhr in der Molkerei auf Säure geprüft, durch Zentrifugation oder auf eine andere einwandfreie Weise gereinigt, alsdann auf etwa zwei bis drei Grad heruntergekühlt und dazwischen, wenn es für erforderlich gehalten wird, sachgemäß pasteurisiert oder mit einem geeignetem antiseptischen Mittel

erhaltungsmittel vorschriftsmäßig behandelt wird.

§ 6. Saure Milch. Für Milch, die vom Erzeuger bezw. von der Molkerei aus in saurem Zustande in die Hand des nächsten Abnehmers gelangt, darf dieser nur einen bei Vollmilch um 10 Pfg. und bei Magermilch um 5 Pfg. je Liter niedrigeren Preis bezahlen.

§ 7. Butter. Der Höchstpreis beträgt für das Pfund Molkereibutter, Handelsware I, frei Verladestelle 7,50 Mk.; Molkereibutter, Handelsware II, frei Verladestelle und Bauernbutter frei Sammelstelle 7 Mk.

Die Höchstpreise für Butter schließen die Kosten der landesüblichen Verpackung ein.

§ 8. Ausnahmen. Die vorstehenden Höchstpreise gelten nicht: a) für den Weiterverkauf von Milch und Butter an den Verbraucher; b) für Zwangslieferungen von Milch gemäß § 7 der Verordnung vom 3. November 1917, sofern von der zuständigen Stelle die Preisbefreiung gemäß § 7 Abs. 2 a. a. D. festgestellt worden sind; c) für besonders gewonnene oder bearbeitete Kinder- und Krankenmilch.

§ 9. Strafbestimmungen. Die in dieser Verordnung festgesetzten Höchstpreise sind nach den §§ 8 und 9 der Verordnung über die Bewirtschaftung mit Milch und den Verkehr mit Milch vom 3. November 1917 Höchstpreise im Sinne des Gesetzes betr. Höchstpreise vom 4. August 1914 in der Fassung der Bekanntmachung vom 17. Dezember 1914 (Reichsgesetzblatt S. 516) in Verbindung mit den Bekanntmachungen vom 21. Januar 1915 (Reichsgesetzblatt S. 183) und vom 22. März 1917 (Reichsgesetzblatt S. 253). Das gleiche gilt hinsichtlich der Höchstpreise für Butter auf Grund der genannten reichsrechtlichen Bestimmungen.

Zwangsverhandlungen werden auf Grund der in Abs. 1 aufgeführten gesetzlichen Bestimmungen mit Gefängnis bis zu einem Jahre oder mit Geldstrafe bis zu zehntausend Mark oder mit einer dieser Strafen bestraft. Neben der Strafe kann auf Einziehung der Gegenstände, auf die sich die strafbare Handlung bezieht, erkannt werden, ohne Unterschied, ob sie dem Täter gehören oder nicht.

§ 10. Inkrafttreten. Diese Anordnung tritt am 24. Januar 1920 in Kraft. Mit diesem Tage tritt meine Anordnung über Höchstpreise für Milch und Butter vom 30. September 1919 außer Kraft.

Münster, den 8. Januar 1920.
Der Oberpräsident der Provinz Westfalen.
Veröffentlicht zur vorläufigen Kenntnis. Die Kleinhandelspreise werden nach Rücksprache mit den Interessenten festgesetzt werden. Hamm (Westf.), den 31. Januar 1920.
Der Vorsitzende des Kreisamtes Hamm (Westf.): Schulze-Pellum. 444

Bekanntmachung.

Beamteneinstellung als Wachmeister bei der Sicherheitspolizei.

Auf Anordnung des Ministers des Innern werden unter Vorbehalt eines Lebensauftrags, polizeilichen Ruhezeugnisse, Militärpatentes und möglichst zumeist früherer Dienstzeiten sind zu richten an das Kommando der Sicherheitspolizei in Münster, Steinruiterstraße 43, welches sodann die Bewerber an eine Sicherheitspolizeischule verweist. Die weiteren Anstellungsbedingungen sind, außer bei den künftigen Dienststellen der Sicherheitspolizei, einzusehen bei allen Landratsämtern und Stadtverordnungen des Rheinisch-Westfälischen Industriebezirks.

Unverheiratete haben den Vorzug.

Bedingung unter Vorbehalt eines Lebensauftrags, polizeilichen Ruhezeugnisse, Militärpatentes und möglichst zumeist früherer Dienstzeiten sind zu richten an das Kommando der Sicherheitspolizei in Münster, Steinruiterstraße 43, welches sodann die Bewerber an eine Sicherheitspolizeischule verweist. Die weiteren Anstellungsbedingungen sind, außer bei den künftigen Dienststellen der Sicherheitspolizei, einzusehen bei allen Landratsämtern und Stadtverordnungen des Rheinisch-Westfälischen Industriebezirks.

Die Präsidenten.
Veröffentlicht!
Hamm, den 23. Januar 1920.
Der Landrat: A. B. Jespert.

Nr. 3

Die

Als wir

den Frieden

man, der bitte

die Entente

ein Vermitt-

dem im Minist-

das Protokoll

trages von Be-

fremde Mächte

lungen bran-

„Strafe“ für

senften deut-

land ausgelie-

Damami's sprac-

beindliche fra-

meneant das